



Arbeit und Geschäftsprozesse in virtuellen Unternehmen

Prof. Dr. Wolfried Stucky, Universität Karlsruhe

23. Juli 2004

Öffentlicher Workshop, FZI, Karlsruhe

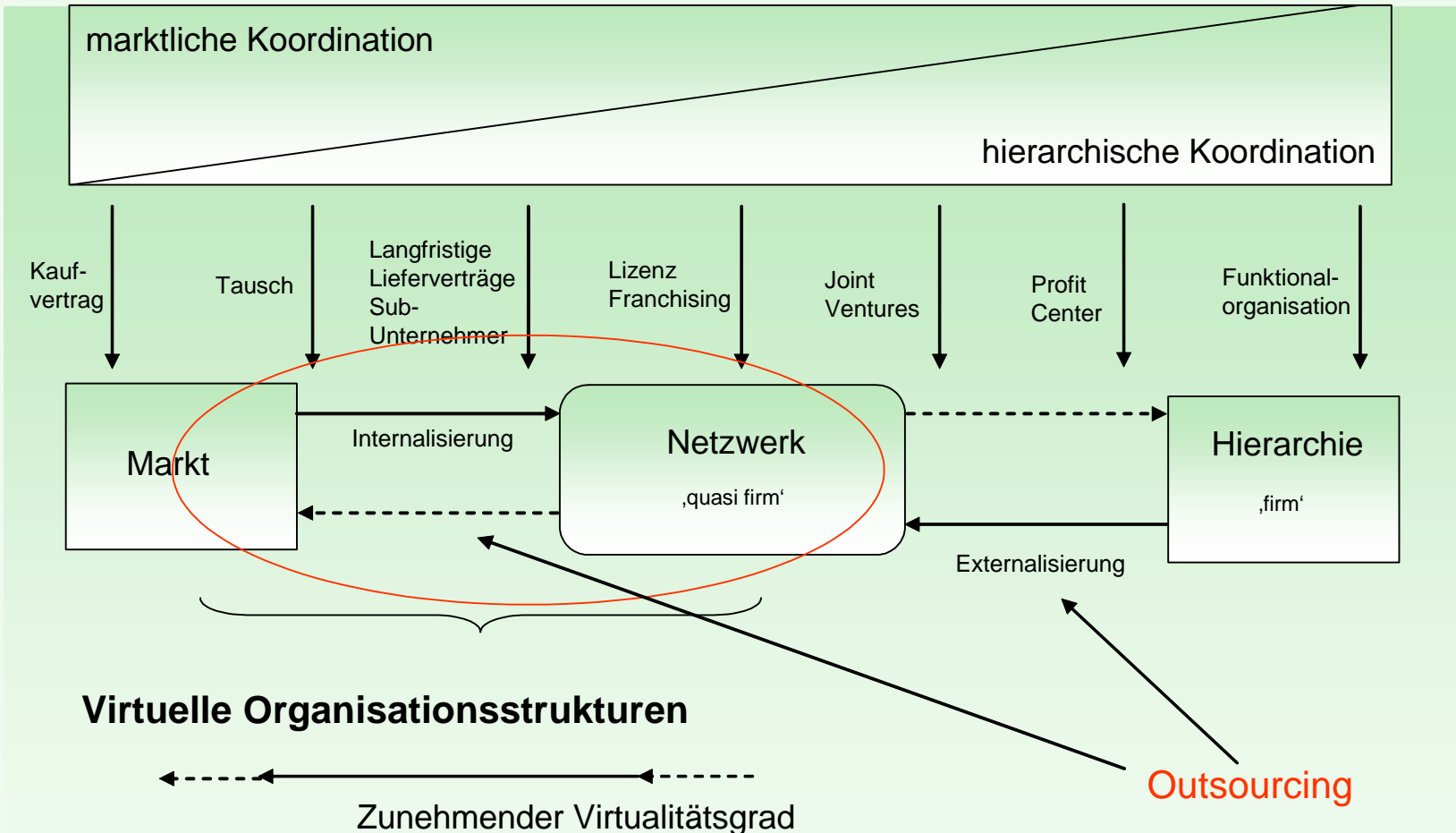
Projekt Arbeit@VU Gestaltung der Arbeit in virtuellen Unternehmen

Überblick

1. Einführung
2. Problemstellung und Zielsetzung
3. Vorgehensmodell Outsourcing
4. Vorleistungen
5. Geschäftsprozessmodellierung



Virtuelle Organisationsstrukturen und Outsourcing



Unternehmensübergreifender Zusammenarbeit: Unterstützungspotenziale der IUK-Technik

Arten IuK-unterstützter Kooperationsformen

- Austausch von Informationen
- Aufbau und Nutzung gemeinschaftlicher Infrastrukturen
- Austausch freier Kapazitäten und Komponenten
- Gemeinsame Aktivitäten
- Wechselseitige Übernahme von Distributions- und/oder Kundendienstleistungen
- Aufbau gemeinsamer Serviceangebote
- Gemeinsame Werbe-, PR- oder Verkaufsförderungsaktionen



F&E

Beschaffung

Produktion

Absatz

Marktforschung

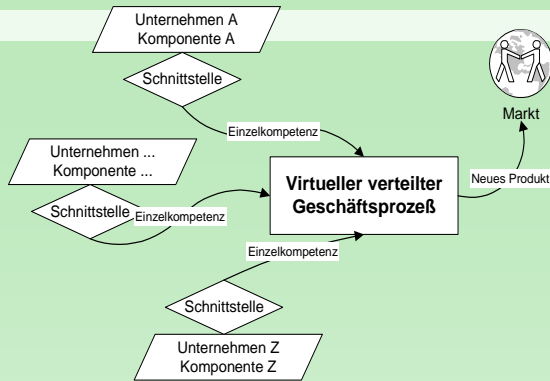
- Spezialisierungsvorteile
- Zugang zu neuen Ressourcen
- Kosten-, Zeit- und Qualitätsvorteile
- Flexible Produktion
- Risikominderung
- Erhöhter Kundennutzen durch Integration von Dienstleistungen
- Nutzung von Skaleneffekten
- Bessere Kapazitätsauslastung

Erwartete Effekte

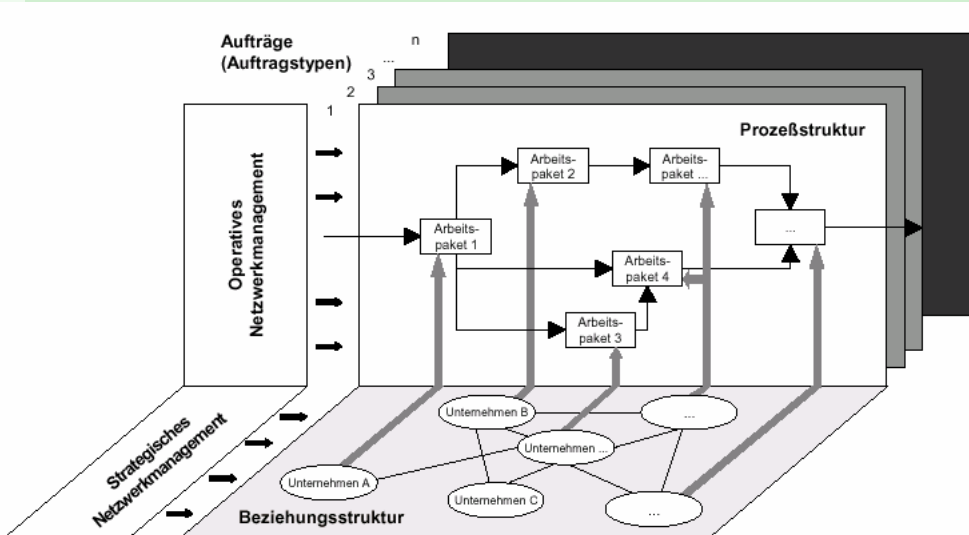
Unternehmensbereiche

Quelle: in Anlehnung an Picot 2001

Problemstellung FZI /AIFB



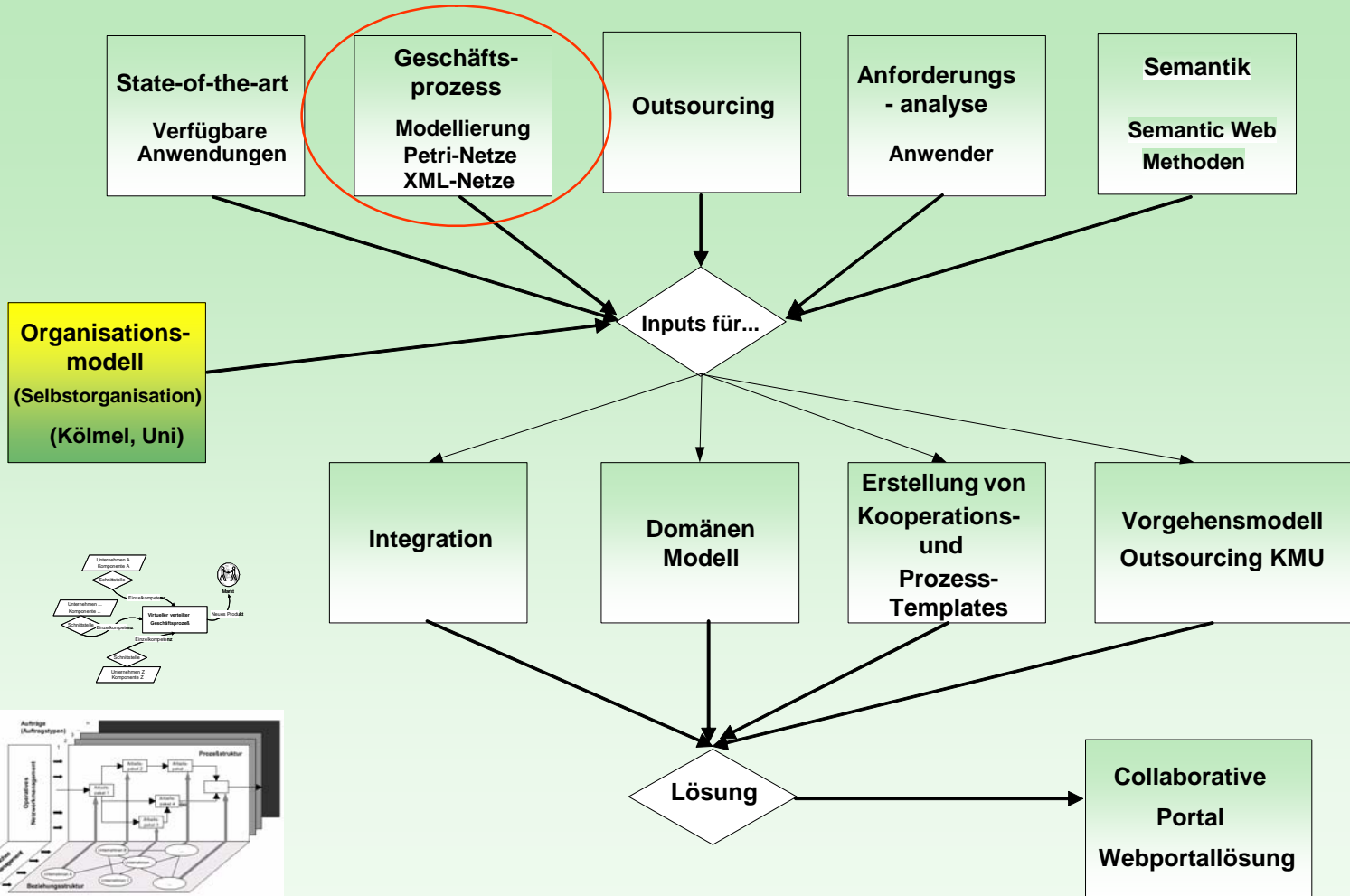
- **Unterstützung** der Zusammenarbeit in virtuellen Organisationsstrukturen
- **Organisationsmodell** für Outsourcing speziell für KMU
- Aufbau der notwendigen technischen und strategischen **Kompetenzen** in KMU, um in kollaborativen Netzwerken zu arbeiten
- Strategisches **Netzwerkmanagement** (Geschäftsbeziehungen), Operatives Netzwerkmanagement (Geschäftsprozesse, Arbeit in verteilten Teams):
 - Geschäftsprozessmodellierung und -simulation (Petri-Netze),
 - Schnittstellen



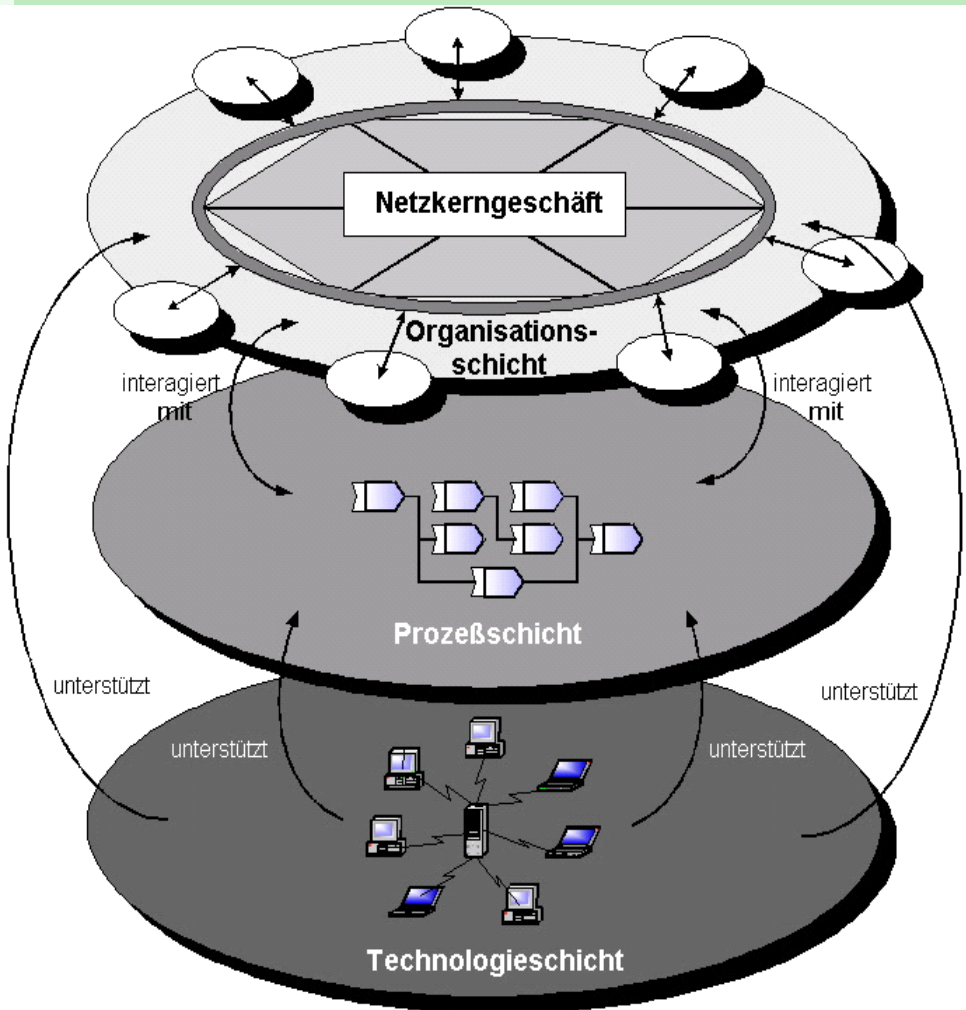
Quelle: Blumthall 2001, Projekt INFRANET, DYN-ORG

Wissenschaftliche Zielsetzung

1. gesammelte Erfahrungen und Kompetenzen in Entwicklung des **Organisationskonzeptes** einbringen,
2. die Geschäftsprozesse eines Virtuellen Unternehmens zu analysieren und an zu entwickelndes **Outsourcing-Konzept** anzupassen
3. bestehende Technologien in der **Technologieschicht** des Virtuellen Unternehmens für die **Umsetzung** o. g. Konzepte anzupassen bzw. erforderliche neue Technologien zu integrieren.

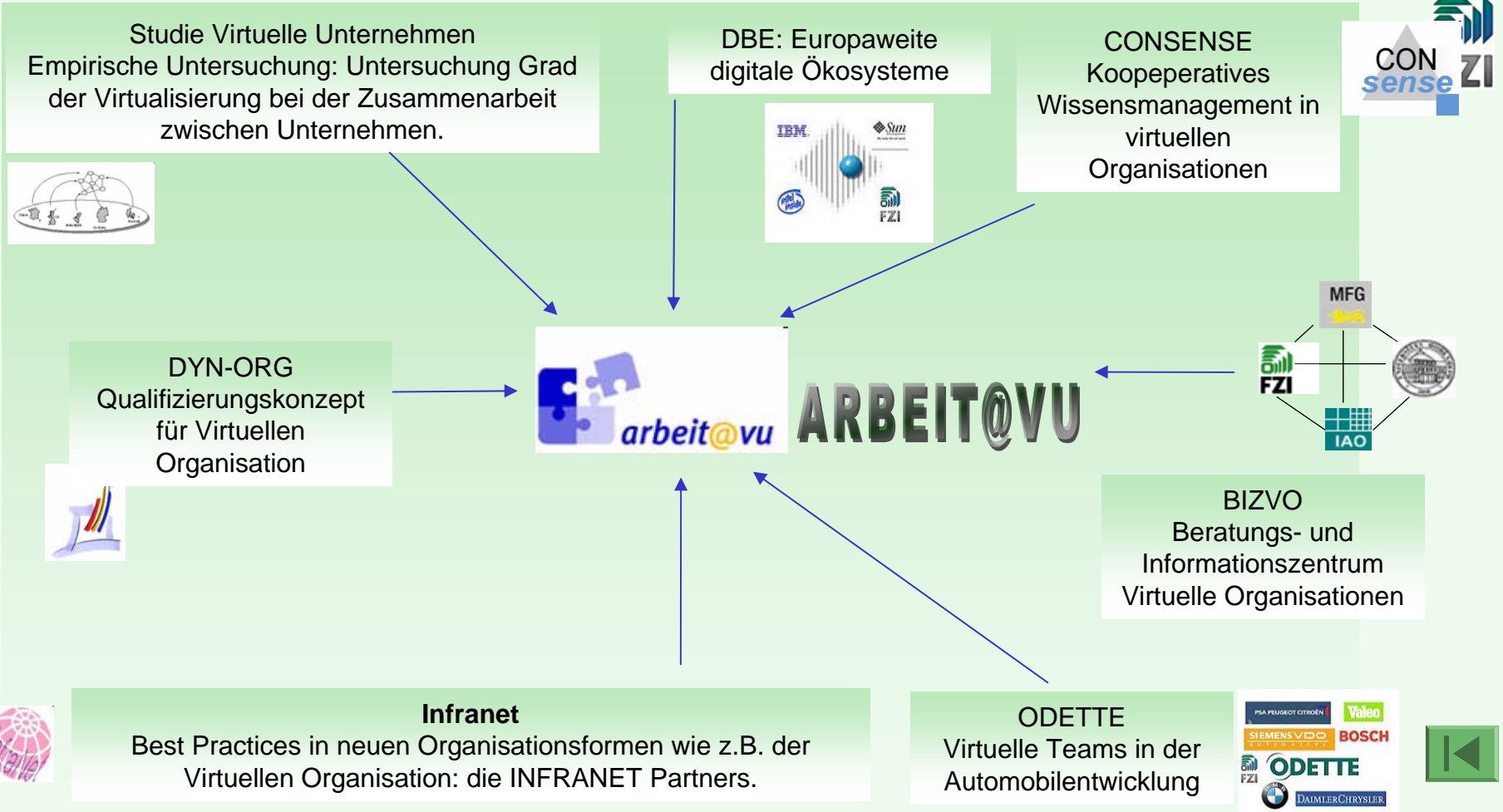


Vorgehensmodell Outsourcing



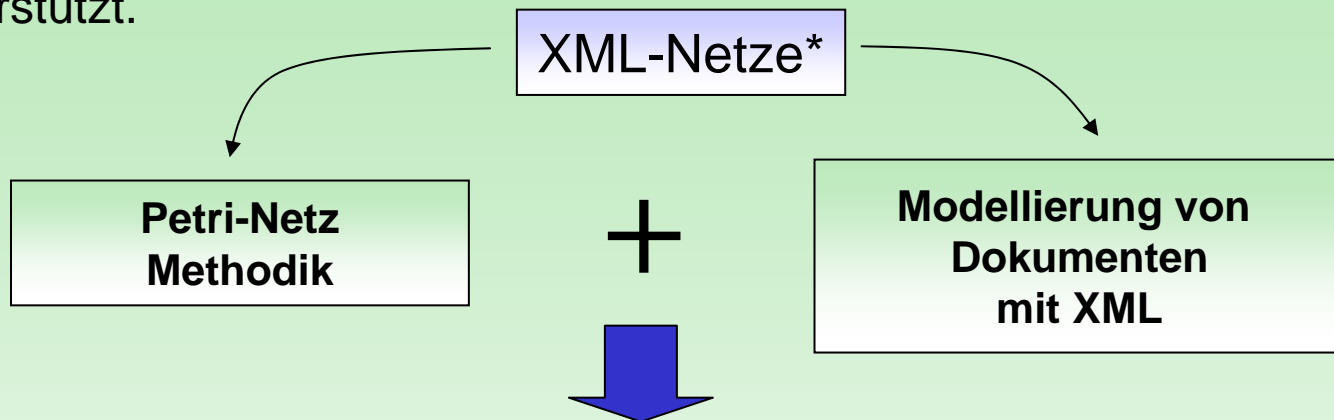
- Ganzheitlicher Ansatz auf **drei Ebenen**:
 - Strategie
 - Geschäftsprozesse
 - IuK-Infrastruktur
- **Analyse** der Anforderungen auf allen drei Ebenen
- **Organisationskonzept** muss alle Ebenen unterstützen
- Erarbeitung Vorgehensmodell zur Unterstützung des Outsourcings in KMU
- **Beispiel**:
 1. Partnerauswahl und -management,
 2. Geschäftsprozesssteuerung
 3. Informationsmanagement

Vorleistungen



Modellierung unternehmensübergreifender Geschäftsprozesse mit XML-Netzen

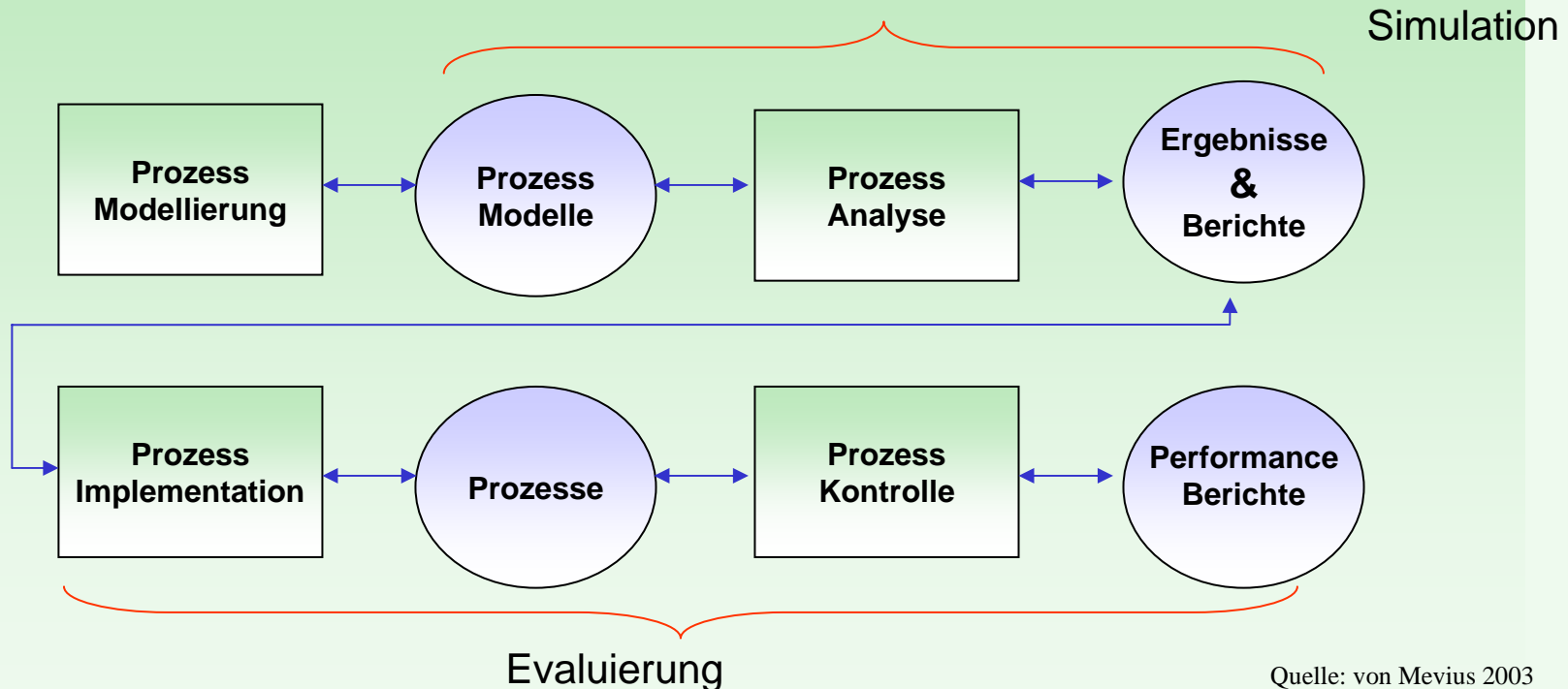
- Entwicklung und Implementierung einer integrierten Methode, die die Planung und operative Durchführung von Geschäftsprozessen unterstützt.



- Integrierte Methodik zur Modellierung von dynamischen Prozessmodellen und der meist komplexen Strukturen von Dokumenten (Informationsobjekten).
- Beispiel Objekte (Informationsobjekte) in Zulieferernetzwerken (Supply Chain Objects) in Zulieferernetzwerken: Modellierung, Analyse, Steuerung mit Hilfe von Performance-Kennzahlen, Simulation

Vorgehensmodell

- Erfahrung in Modellierung, Analyse und Steuerung von Abläufen in Zulieferernetzwerken (Supply Chain Process Management SCPM)
- Entwurf und Kontrolle von zusammenhängenden Geschäftsprozessen in Zulieferernetzwerken (Supply Chain Processes SCP's)



Quelle: von Mevius 2003

Kontakt

- **Universität Karlsruhe (TH)
Institut AIFB
76128 Karlsruhe**

- **Prof. Dr. Wolfried Stucky**
stucky@aifb.uni-karlsruhe.de

- **Telefon: 0721 / 608-3812** **Fax: 0721 / 606685**

- **Homepage:**
www.aifb.uni-karlsruhe.de/BIK

